



PRESSEMELDUNG

Vita Anne-Cathérine Heinzmann

— Anne-Cathérine Heinzmann genießt einen hervorragenden Ruf als vielseitige Solistin, gefragte Kammermusikerin und leidenschaftliche und erfolgreiche Pädagogin. Die Hamburgerin stammt aus einer traditionsreichen Musikerfamilie, studierte zunächst in der international renommierten Klasse von Prof. Jean-Claude Gérard (Stuttgart) und wurde später von ebenso namhaften Lehrern wie Prof. Jeanne Baxtresser (New York) und Prof. Michael-Martin Kofler (Mozarteum Salzburg) ausgebildet. Wichtige Impulse erhielt sie außerdem von Aurèle Nicolet und Paul Meisen.

— Sie ist Preisträgerin vieler nationaler und internationaler Wettbewerbe (u. a. Kuhlau-Wettbewerb, Flute-Talk Chicago, International Flute Competition Budapest) und wurde von der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Kammermusikstiftung „Villa Musica“, der Deutschen Stiftung Musikleben und dem Deutschen Musikrat gefördert.

Viele Jahre sammelte sie wertvolle Erfahrungen als stellvertretende Soloflötistin am Opern- und Museumsorchester Frankfurt am Main. Neben ihrer solistischen Tätigkeit nimmt die Kammermusik einen bedeutenden Schwerpunkt ein. Mit ihrem Ensemble, dem Trio Charolca, ist sie inzwischen auf zahlreichen Konzertpodien aufgetreten. Eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland führten die Flötistin u. a. in die Laeiszhalle Hamburg, die Semperoper in Dresden und das Rudolphinum in Prag.

Von 2009 bis September 2018 war Anne-Cathérine Heinzmann Professorin an der Hochschule für Musik Nürnberg. Aufgrund ihrer Leidenschaft zum Unterrichten ist sie inzwischen auf zahlreichen Meisterkursen im In- und Ausland eine gefragte Lehrerin und ein gern gesehener Gast in Jurygremien.

Ebenso ist die Flötistin eine überaus gefragte Kammermusikerin. Zu ihren Kammermusikpartnern gehören Solist*innen internationaler Orchester und Ensembles, außerdem konzertierte sie u. a. mit Paul und Gustav Rivinius, Erik Schumann, Caroline Widmann, dem Mandelring-Quartett, dem Jacques-Thibaud Trio, Gerold Huber, Thomas Hoppe und Daniel Behle.



—

Eine erste CD mit Werken von Harald Genzmer, eingespielt mit dem Trio Charolca erschien im Frühjahr 2012 bei Thorofon, gefolgt von einer Debut CD mit dem Pianisten Thomas Hoppe (Audite Mai 2013), die sogleich für den ICMA (International Classical Music Award) nominiert wurde. Ein Album BACH, Arien mit obligater Flöte (Daniel Behle, Tenor) und der Partita für Soloflöte erschien auch im März 2013 bei Sony Classical und erregte eine große Aufmerksamkeit. Im November 2015 ist eine weitere CD mit Werken aus der in der Zeit des Nationalsozialismus verfemten jüdischen Musikkultur bei Audite veröffentlicht und für den Preis der deutschen Schallplattenkritik 2016 nominiert worden.

—

Anne-Cathérine Heinzmann spielt auf einer Muramatsu all 18 K Flöte. Sie hat zwei Kinder und lebt mit ihrer Familie in München.

Im Oktober 2018 folgte Anne-Cathérine Heinzmann dem Ruf als Professorin für Querflöte an die Folkwang Universität der Künste.

Vita Nicola Jürgensen

Die Klarinetistin Nicola Jürgensen studierte bei Hans Deinzer und Sabine Meyer und machte bereits früh bei Wettbewerben auf sich aufmerksam. Sie wurde sowohl mit dem Mozartpreis der Wiesbadener Mozartgesellschaft ausgezeichnet als auch mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs der Solisten 1999. Der „Förderpreis Deutschlandfunk“ wurde ihr 2002 im Rahmen des Bremer Musikfestes verliehen. Von 2001 bis 2018 war Nicola Jürgensen Soloklarinetistin im WDR Sinfonieorchester Köln und vereinte damit erfolgreich ihre solistische Karriere mit der Tätigkeit als Orchestermusikerin.

Als Solistin konzertierte sie unter anderem mit dem Beethovenorchester Bonn, dem Rundfunkorchester Berlin und den Hamburger Symphonikern. Es folgten Einladungen unter anderem des Deutschen Symphonieorchesters Berlin, des Münchner Kammerorchesters und des MDR Sinfonieorchesters.



Nicola Jürgensen ist das kammermusikalische Musizieren ein wichtiges Anliegen – sie war zu Gast bei den Internationalen Kammermusikfestivals u. a. von Lockenhaus und Risör. Auf Einladung des Artemis Quartetts führte sie das Kammerkonzert für Klarinette und Streichquartett von Karl Amadeus Hartmann auf.

Weitere Partner waren u. a. das Minguet Quartett und das Trio Jean Paul. In der Produktion der einaktigen Oper „Michaels Reise“ von Karlheinz Stockhausen übernahm sie den Part der Eva und gastierte u.a. bei den Wiener Festwochen und der Biennale Venedig.

In der Saison 2011/12 spielte Nicola Jürgensen mit dem WDR Sinfonieorchester unter Reinhard Goebel die Wiederuraufführung des Klarinettenkonzertes von Johann Wilhelm Wilms. Im April 2012 erschien ihre CD „Dans La Nuit“, auf der sie mit ihrem Klavierpartner Matthias Kirschner selbst arrangierte französische Kammermusik und Lieder eingespielt hat.

2013 war Nicola Jürgensen als Solistin u. a. beim Konzerthausorchester Berlin zu Gast und führte mit dem WDR Sinfonieorchester die „Night Prayers“ für Klarinette, Tonband und Orchester von Giya Kantcheli auf. Des Weiteren debütierte sie unter anderem beim Lincoln Center Festival New York und beim Wuhan Festival, China. 2014 und 2015 reiste Nicola Jürgensen nach Bangkok, wo sie gemeinsam mit ihren thailändischen Partnern und dem Goethe Institut das erste German Masters Music Festival organisierte.

Nicola Jürgensen gab international bereits zahlreiche weitere Meisterkurse. In 2016 war sie als Holzbläser-Dozentin bei der „Jungen Musiker Stiftung“ Bayreuth sowie mit einem eigenen Meisterkurs bei den „Internationalen Dresdner Meisterkursen Musik“ tätig. Außerdem war sie 2016 und 2017 Dozentin der Mahler Akademie Bozen des Mahler Chamber Orchestra.

In der Saison 2018/2019 ist Nicola Jürgensen neben ihrer Unterrichtstätigkeit Gastsolistin u. a. des Korean Chamber Orchestra und des Xiamen Philharmonic Orchestra und wird als Kammermusikerin beim „Spannungen“-Festival in Heimbach gastieren.



Nicola Jürgensen ist seit 2016 zunächst als Vertretungsprofessorin und seit dem Wintersemester 2018 mit einer Professur für Klarinette an der Folkwang Universität der Künste tätig.

Vita Malte Refardt

Malte Refardt, Fagott, gehört zu den international renommierten Fagottisten seiner Generation. Seine Ausbildung erlangte der gebürtige Hamburger bei Dag Jensen und Georg Klütsch. Bereits während des Studiums war er Solofagottist des renommierten Gustav-Mahler-Jugendorchesters und des Mahler Chamber Orchestra und spielte unter Dirigenten wie Pierre Boulez, Claudio Abbado und Daniel Harding.

Nach Anstellungen in Essen und München, u. a. als Solofagottist an der Bayerischen Staatsoper unter Zubin Mehta, war Malte Refardt von 2002 bis 2018 Solofagottist der NDR Radiophilharmonie, bevor er als Vollzeit-Professor an die Folkwang Universität der Künste in Essen wechselte. Neben Tätigkeiten in allen großen deutschen Symphonieorchestern, im Scottish Chamber Orchestra, im Australian Chamber Orchestra, im Orchester der Klangverwaltung sowie im auf Neue Musik spezialisierten Ensemble Modern (Frankfurt) wird er seit 2003 von Seiji Ozawa als Solofagottist für das Saito Kinen Orchestra und das Mito Chamber Orchestra eingeladen.

Außer solistischen Auftritten mit Ensembles wie u. a. dem SWR Sinfonieorchester Freiburg, Saito Kinen Orchestra, NDR Radiophilharmonie und der Kammerphilharmonie Graubünden gilt sein besonderes Interesse der Kammermusik, wo er mit Persönlichkeiten wie beispielsweise Ana Chumachenco, Wen-Sinn Yang und Eduard Brunner zusammenarbeitet. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen für den NDR, BR, HR, NHK, SWR und Deutschlandfunk belegen seine Vielseitigkeit.

2006 wurde Malte Refardt bereits im Alter von 32 Jahren auf eine nebenberufliche Professur an der Folkwang Universität der Künste berufen. Er gibt Meisterkurse in ganz Europa, Asien,



Folkwang

Universität der Künste

Kommunikation & Medien
Leitung | Pressesprecherin
Maiken-Ilke Groß

Nord- und Südamerika. Daneben wird er als Juror für Wettbewerbe wie den Deutschen Musikwettbewerb benannt und gehört zum Gremium des renommierten „Kyoto Prize“, dem japanischen Pendant zum Nobelpreis. Seit 2009 hat er die Künstlerische Leitung der Domleschger Sommerkonzerte in der Schweiz inne.

Malte Refardt ist seit April 2006 an der Folkwang Universität der Künste beschäftigt und erhielt zum Wintersemester 2018 den Ruf als Professor für Fagott.